

## Wahlergebnisse irreführend

Bundesrepublik, Bundesländer, Kommunen und Europäische Union bescheren uns eine Vielzahl von Wahlen. Folgendes gebe ich zu bedenken: Die große Koalition aus CDU, SPD und CSU im Bund ist eine Minderheitsregierung. Nach dem amtlichen Endergebnis für die Bundestagswahl 2013 kamen die drei Parteien auf insgesamt 67,2 % der "abgegebenen" Stimmen. Die Nichtwähler werden dabei tot geschwiegen. Ehrlicher und dem Demokratieverständnis angemessener wäre es, die erhaltenen Stimmen auf die Anzahl der "Stimmberechtigten" zu beziehen. Danach würden auf die große Koalition nur 48,1 % entfallen. Nichtwähler drücken auch eine politische Meinung aus, die nicht unter den Tisch fallen darf.

Die Bürger der Bundesrepublik werden also von einer Minderheit regiert. Es wäre meines Erachtens richtiger, dass die amtliche Statistik und die Medien die Anzahl der Wahlberechtigten als Basis für die Berechnung der Stimmanteile heranziehen müssten. Erschreckend sieht es für die soeben durchgeführte Hamburg- Wahl aus. Wenn dort eine Regierung von SPD und Grünen gebildet ist, stützt sie sich gerade einmal auf 33 % der stimmberechtigten Hamburger Bürger. Linke, FDP und AfD würden unter die 5 % - Hürde fallen. Vielleicht würden die Parteien sich bei dieser Art von Berechnung etwas mehr Gedanken zur Politikverdrossenheit und zur Wahlbeteiligung machen.